Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 34 (1867)

Artikel: Beilage IX : An die zürcherische Schulsynode

Autor: Hug, J.C. / Baur, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744318

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An die zürcherische Schulfnnode.

Bericht der Liederbuchkommission.

Herr Bräftbent! Hochgeehrte Gerren Synobalen!

Die Sauptaufgabe, die die unterzeichnete Rommiffton feit mehreren Jahren zu lofen beabsichtigt, ift im Laufe bes Berichtsjahres zu ihrer Bollenbung gefommen. Nach fehr bebeutenden Borarbeiten burch bie Redaftion, die hier besonders nothig waren, weil in diefer Richtung wenig volksthumlich Brauchbares vorlag und beshalb außergewöhnlich viel Stoff theils gang neu geschaffen, theils umgearbeitet werden mußte, fonnte endlich die befinitive Auswahl ber Lieber burch die Rommiffion getroffen und ber Druck angeordnet werden. Die , Sammlung brei und vierstimmiger Bolfegefange für Anaben, Madchen und Frauen" ift mit Ende August in einer Starte von 25 Bogen und 232 Liebern erschienen und ftellt fich mit Bezug auf innern und äußern Werth unfern Liederbuchern für Manner = und gemischten Chor würdig an die Seite. Die Auswahl ift mit aller Sorgfalt so getroffen, bag bas Buch nicht nur fur unfern nachsten Zwed, ben weiblichen Chor, fondern unbedenflich auch in hohern Schulen verwendbar ift; namentlich aber find wir ftolz barauf, ein Werk geschaffen zu haben, das im Familien= freise vielorts große Freude bereiten und barum geeignet fein burfte, bem in unferm Bolfe leiber etwas zurückgetretenen Sausgefange wieber aufzuhelfen. Besonders auch aus diesem Grunde empfehlen wir die Berbreitung bes Buches ben geehrten Berren Synobalen eindringlich.

Als eine weitere Aufgabe von segensreicher Wirksamkeit erscheint uns immer noch diejenige besonderer Unterrichtskurse für Gesanglehrer. Eine dießfällige Anregung bei der h. Erziehungsdirektion hatte zur Folge, daß diese h. Behörde sofort mit verdankenswerther Bereitwilligkeit die Wichtigkeit dieses Gegenstandes auch für den Staat anerkannte und die beförderliche Anordnung eines solchen Kurses von Staats wegen, unter angemessener Mitwirkung der Kommission, übernahm. Im Berlause weiterer Unterhandlungen wurden wir sodann veranlaßt, der hohen

Erziehungsbirektion unsere Ansichten über die Sache speziell mitzutheilen und zu begründen, wobei wir insoweit vom Programm unsers früheren Kurses abwichen, als wir unter den jezigen Umständen eine besondere Berücksichtigung des Schulgesangunterrichtes und der in dem neuen Gessanglehrmittel niedergelegten Methode für sehr zweckmäßig halten mußten. Leider hat die Ungunst der Zeitverhältnisse die Abhaltung des Kurses zu der in Aussicht genommenen Zeit unmöglich gemacht; hoffen wir, daß der nächste Frühling demselben günstiger sei und daß alsdann die Mitglieder des Lehrerstandes mit gewohntem Eiser sich betheiligen werden!

Mit Bezug auf Veranskaltung einer kleinen Liedersammlung für eidgenössische Wehrmänner sind von Vertretern der kirchlichen Behörden Unfragen an uns gestellt worden; die darauf bezüglichen Besprechungen haben jedoch noch zu keiner bestimmten Schlusnahme geführt.

Die Uebernahme der Liquidation der im Nachlaffe des fel. Wilh. Baumgartner befindlichen, von ihm herausgegebenen Männerchöre hielten wir, nachdem uns darüber von Seite seiner Erben Wünsche geäußert worden waren, für ein Gebot der Rücksicht gegen den zu frühe geschies denen, talentvollen Komponisten und gegen sein Werk.

Die allgemeinen Zwecke der Schulspnode fanden von uns Untersstützung in einem abermaligen Geschenke an den Hilfsfond der Lehrersschaft und in einem Beitrage an die Spnodalvorsteherschaft zu Gunsten der von Herrn Staub im Auftrage der Bolksschriftenkommission heraussgegebenen "Pfahlbauten."

In geschäftlicher Beziehung haben wir uns in der Weise konsolidirt, daß wir uns ganz von der früheren Verbindung mit der Musikhandlung "Fries und Holzmann" losgemacht und dem Herrn Buchbinder Schwarz (Münsterhäuser Zürich) das Depot und den Verkauf der Liederbücher übertragen haben. Wenn einerseits dadurch der schon im letzen Berichte erwähnte Vortheil eines Einheitspreises für alle Arten von Bestellungen erhältlich war, so wurde dagegen der Geschäftsgang komplizirter und die Einnahmen hangen mehr vom jeweiligen Fortgang des Verkaufsgeschäftes ab. Der Baarbestand unserer Kasse wird nach Entrichtung des für den Gesanglehrerkurs zugesicherten Beitrages, namentlich aber nach Bestreitung der bedeutenden Erstellungskosten unseres stereotypirten neuen Werkes, dessen Absat eben zur Stunde noch sehr ungewiß ist, erschöpft sein; dennoch hossen wir auch im künstigen Berichtsjahre wieder mit Ersolg die uns zugewiesenen Ausgaben pslegen und namentlich auch durch Ausschreibung von Prämien für gute Gedichte anregend sur die weitere

In diefer froben Soffnung zeichnen mit Sochachtung und Ergebenheit

Riesbach bei Burich, den 14. October 1867.

Namens der Liederbuchkommission:

in Alee jar ane miffed udanes wildenmane Per Präfibent:

andrilleitell vir enteile find dun ine entei Ind. Grad und in eine geber

invariar anglichedied dem sozio geneuntuar: mermen beleg den

3. Baur.